



REGIO-Nord

Regionale Entwicklungsgesellschaft in Oberhavel-Nord mbH
FÜRSTENBERG/HAVEL
ZEHDEMCK
GRANKE

Gemeinsam Zukunft gestalten

Wir kümmern uns um die Zukunft
In einem Tag zum Ausbildungsplatz

Wir fördern kleine und mittlere Unternehmen
Damit die Optik stimmt

Wir unterstützen den Handel
Zusammen statt jeder für sich

Wir stehen sozialen Einrichtungen zur Seite
Das Gute so nah

Wir helfen touristischen Ideen auf die Sprünge
Der See ist das Ziel

Wir fördern den Tourismus im Norden Brandenburgs
Wochenende für Entdecker

Wir greifen kulturellen Projekten unter die Arme
Bis der Vorhang fällt

REGIO JOURNAL

Das Magazin der Regionalen Entwicklungsgesellschaft in Oberhavel-Nord mbH

.....

Projekte aus der Region, für die Region!

2018



Jetzt wechseln!
EMB Strom 12
 Umweltstrom zum Festpreis*
 + 50 € Wechselbonus**

Energieberatung ganz in Ihrer Nähe.

Hier erfahren Sie alles über umweltschonendes Erdgas und günstigen Umweltstrom. Wir informieren Sie über moderne kostensparende Erdgas-Heizungen und geben Tipps rund ums Energiesparen. Vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin mit **Mario Michelmann**, Ihrem Berater im EMB-Kundenbüro Fürstenberg.

› **Kostenfreie Kunden-Hotline: 0800 0 7495-10**

ERDGAS | STROM | ENERGIELÖSUNGEN

EMB Energie Mark Brandenburg GmbH
 Kostenfreie Kunden-Hotline: 0800 0 7495-10
www.emb-gmbh.de

EMB
 IHR ENERGIEPARTNER

*Die Preisgarantie bezieht sich auf Energiebezugskosten und Netzentgelte, nicht jedoch auf Änderung oder Neueinführung von Steuern oder sonstigen gesetzlich veranlassten Kosten oder Umlagen.
 **Den Wechselbonus von 50 € erhalten Sie als Gutschrift auf Ihre erste EMB Strom-Rechnung.

Liebe Leser des REGiO-Journals,

das „Wir“ steht wieder hoch im Kurs. Teilen und tauschen, Teamarbeit und Gemeinschaft, all das hat Konjunktur, sagt das Zukunftsinstitut in Frankfurt am Main. Menschen tauschen Kleider, Nahrung, Fahrräder oder Autos mitten in der Konsumkultur, Weltverbesserer errichten ganze Öko-Dörfer. Menschen tauschen aber auch ihre persönlichen Erfahrungen, nutzen gemeinsam ihre Zeit bei der Arbeit in Vereinen sowie Gruppen und gestalten so maßgeblich unsere Gesellschaft mit. Nachdem wir jahrzehntelang in einer Welt, in der alles möglich, alles erreichbar schien, nach Individualismus und Selbstverwirklichung strebten, sucht der Mensch wieder verstärkt nach Halt in der Gemeinschaft, im Team – ob in der Stadt oder auf dem Land.

Gemeinsam gestalten, das ist auch die Basis unserer täglichen Arbeit bei der REGiO-Nord mbH. Nur im Team lässt sich das Beste für die Region erreichen, in der Zusammenarbeit mit Ihnen, den Bewohnern und Besuchern des Oberhavel Nordens, sehen wir den Sinn unserer Gesellschaft. Sie fördert und steuert die Umsetzung von Ideen im Mittelzentrum Gransee-Zehdenick, das mit der Stadt Fürstenberg/Havel kooperiert. Kommunale Zusammenarbeit, das Miteinander, ist daher ein Markenzeichen der Städte und Gemeinden im Norden Oberhavel. Eine solidarisch zwischen den Partnern vereinbarte Arbeitsteilung gewährleistet, dass nicht Konkurrenz zwischen den Städten das Bild bestimmt.

Kulturelle Initiativen zu fördern, ist uns im zehnten Jahr unseres Bestehens ein besonderes Anliegen. Denn Kultur spielt auf dem Land eine ebenso wichtige Rolle, wie in der Stadt. In Zeiten des demografischen Wandels sogar eine wichtigere als in den Ballungsräumen. Erntedankfeste, Schützenumzüge und Amateur-Theaterstücke stiften Identität, sie schaffen Zusammenhalt durch gemeinsame Erlebnisse und ein Heimatgefühl in einer Zeit, in der sich gerade junge Menschen nach einer Zukunft in der Stadt umschaue, in einer Welt, die sich rasant und vor allem ständig verändert. Umso mehr freuen wir uns, dass das Dorftheater Sonnenberg für seine Verdienste 2017 mit dem Kulturförderpreis des Landkreises Oberhavel ausgezeichnet worden ist. Bei unserer Arbeit haben wir stets die Zukunft unserer Region im Auge. Deshalb ist es uns jedes Jahr wichtig, etwas für die Jungen zu bewegen – ob mit unserer Unterstützung des Kita-Feuerwehrtages, der Theatervorstellung für die Grundschüler oder der Lehrstellenbörse für die älteren Schüler. Nur gemeinsam hat der Norden Oberhavel eine Chance, dem Wandel zu begegnen. Lassen Sie uns diese zusammen nutzen!

Viel Freude beim Lesen!



Unser Angebot für Rechner oder Smartphone finden Sie auf unserer **Webseite** mit aktuellen Meldungen, Projekten, Veranstaltungen und Service-Seiten.

www.regio-nord.com



Mobile Informationen abrufen, das macht die REGiO-Nord App möglich, die kostenlos in allen App-Stores heruntergeladen werden kann.

www.regio-nord.com



Olaf Bechert

Geschäftsführer der
 REGiO-Nord mbH

Inhaltsverzeichnis

Seite 4

Die Regionale Entwicklungsgesellschaft in Oberhavel-Nord mbH stellt sich vor
Über uns

Seite 6

Wir kümmern uns um die Zukunft
In einem Tag zum Ausbildungsplatz

Seite 8

Wir fördern kleine und mittlere Unternehmen
Damit die Optik stimmt

Seite 10

Wir unterstützen den Handel
Zusammen statt jeder für sich

Seite 12

Wir stehen sozialen Einrichtungen zur Seite
Das Gute so nah

Seite 14

Wir helfen touristischen Ideen auf die Sprünge
Der See ist das Ziel

Seite 15

Wir fördern den Tourismus im Norden Brandenburgs
Wochenende für Entdecker

Seite 16

Wir greifen kulturellen Projekten unter die Arme
Bis der Vorhang fällt

Seite 18

Veranstaltungen
Was 2018 in der Region los ist

ÜBER UNS

DAS TEAM DER REGIONALEN ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT IN OBERHAVEL-NORD MBH STELLT SICH VOR

Sie möchten den Norden Oberhavel aktiv mitgestalten und dabei helfen, die Region dauerhaft zu stärken? Dann sind wir von der Regionalen Entwicklungsgesellschaft in Oberhavel-Nord (REGiO-Nord) mbH der richtige Partner. Wir koordinieren Projekte, gestalten, organisieren und begleiten diese auch kommunikativ über Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, vermarkten die Stärken der Region als attraktiven Wohn-, Wirtschafts-, Kultur- und Tourismusstandort. Zudem betreiben wir die Tourist-Informationen Fürstenberg/Havel und Stechlin in Neuglobsow. Bei Olaf Bechert laufen alle Fäden zusammen. Die Förderung von Einzelhandel, Wirtschaft und Tourismus liegen ihm am Herzen. Seit 2009 ist er Geschäftsführer der REGiO-Nord mbH, war zuvor seit den 90er-Jahren im Bereich Kultur, Tourismus und Jugend in der Verwaltung seiner Heimatstadt Fürstenberg/Havel tätig. Mit Freude erlebt er, wie Menschen aus der Region, die lange woanders gearbeitet haben, wieder in ihre Heimat zurückkehren und hier Häuser bauen.

Sabrina Kientopf ist die gute Seele im Unternehmen, sie sorgt für Ordnung im Büro und auf den Konten, hat immer ein offenes Ohr und bringt uns immer wieder zum Lachen, auch wenn der Arbeitsalltag einmal zu stressig wird. Ihre Kreativität lebt die gelernte Rechtsfachangestellte und Finanzbuchhalterin zuhause beim Nähen aus. Bei der Ausbildungsförderung und Planung der jährlich stattfindenden Lehrstellenbörse greift sie Kathrin Findeisen (nicht im Bild) unterstützend unter die Arme, die unsere Ansprechpartnerin im Bereich Wirtschaftsförderung ist. Wer in der Region neu starten möchte, ist bei ihr an der richtigen Stelle. Kathrin Findeisen steht Existenzgründern und bestehenden Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite, hilft auch beim Beantragen von Fördermitteln. Mit dem Projekt „Stadtladen“ will sie zudem leerstehende Geschäfte in den Kommunen mit Leben füllen und den Einzelhandel ankurbeln. Ihr aktuellstes Projekt,

🔊 Geschäftsführung:

Olaf Bechert
Tel.: 03306 / 20 28 52
Mail: bechert@regio-nord.com

🔊 Büro:

Sabrina Kientopf
Tel.: 03306 / 20 28 52
E-Mail: buero@regio-nord.com

🔊 Wirtschaftsförderung:

Kathrin Findeisen
Tel. 03306 / 20 282 08
E-Mail: findeisen@regio-nord.com

🔊 Standortmarketing/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Ulrike Kirsten
Tel.: 03306/202 82 07
E-Mail: kirsten@regio-nord.com

🔊 Tourist-Information Fürstenberg/Havel:

Kerstin Tammer
Tel.: 033093 / 32 25 4
E-Mail: tammer@regio-nord.com

🔊 Tourist-Information Stechlin:

Susen Liepner
Tel.: 033082 / 70 20 2
E-Mail: liepner@stechlin.de

die Unternehmerdatenbank UDO, dient als Informations-Tool für die regionalen Unternehmer, um sich untereinander noch besser vernetzen zu können. Kerstin Tammer, Andrea Gröschl und Sabrina Kamenz kennen Fürstenberg/Havel und ihre Umgebung aus dem Effeff. Es gibt kaum eine Frage, die die Mitarbeiterinnen der Tourist-Information der Wasserstadt nicht beantworten können - ob Tipps für Angler, Badegäste oder Radtouristen, die Drei halten einiges parat. Kerstin Tammer ist zudem verantwortlich für den Bereich touristisches Marketing. Sie koordiniert Messeauftritte, hält Kontakt zu Tourismusverbänden, touristischen Partnern/Anbietern und ist verantwortlich für den Bereich unserer eigenen touristischen Werbemittel wie der Radkarte, dem Gastgeberverzeichnis und Themenflyern.

In der Tourist-Information am Stechlinsee in Neuglobsow halten Susen Liepner, Martina Teichmann und Renate Fechner die Stellung. Im Glasmacherhaus können Besucher alles Wissenswerte rund um Brandenburgs klarsten See und die Tradition des Ortes als Glasmachersiedlung erfahren. Für die Vermarktung nutzen wir vielfältige Kommunikationsmittel wie die Internetseite **www.regio-nord.com**, den monatlichen Newsletter, soziale Medien wie Facebook und Twitter, Pressemitteilungen, und das REGiO-Journal. Darin dokumentieren wir einmal jährlich eine Auswahl an Projekten der Entwicklungsgesellschaft aus dem zurückliegenden Jahr. Verantwortlich für genau diesen Bereich ist die ausgebildete Journalistin Ulrike Kirsten. Sie kann auf eine langjährige feste und freie Tätigkeit bei verschiedenen Zeitungen wie Märkische Oderzeitung, Oranienburger Generalanzeiger, Sächsische Zeitung, Freie Presse u.a. zurückgreifen. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören zudem die Bewerbung der jährlichen Wohnstandortoffensive „Ick wohn beim See“ sowie die Organisation der jährlichen Theateraufführung für die sieben Grundschulen aus dem Mittelbereich.



Gruppenbild mit Herr: Sabrina Kientopf, Kerstin Tammer, Ulrike Kirsten (vorn, v. l.), Martina Teichmann, Sabrina Kamenz, Olaf Bechert, Renate Fechner (Mitte, v. l.) sowie Andrea Gröschl und Susen Liepner (hinten, v. l.)



IN EINEM TAG ZUM AUSBILDUNGSPLATZ

DAS ERFOLGSPROJEKT ZEHDENICKER LEHRSTELLENBÖRSE DER REGIO-NORD HILFT JUGENDLICHEN BEI DER SUCHE NACH DER PASSENDEN LEHRSTELLE

Ob kleiner Handwerksbetrieb oder große Firma mit Filialen: Bei der Suche nach guten Auszubildenden. Und das wird vor allem in ländlichen Regionen zusehends schwieriger. Auf keinem anderen Markt herrscht so viel Konkurrenz. Denn junge Menschen zieht es nach wie vor vom Land in die Stadt, auch im Mittelbereich Gransee-Zehdenick-Fürstenberg/Havel. Für viele Unternehmer wird das immer häufiger zum Geschäftsrisiko. Gastronom und Hotelier Henry Engel vom Birkenhof in Burow kennt diese Sorgen. Die Lehrstellenbörse, die jährlich im November stattfindet, möchte diesem Trend entgegenwirken. „Persönlicher Kontakt, Gespräche von Angesicht zu Angesicht, gut vorbereitete Schüler, das macht die Veranstaltung besonders. Bisher habe ich hier immer gut für meine Branche werben können“, sagt Henry Engel. „Auch in diesem Jahr setze ich Hoffnung in zwei Kandidaten, die an meinem Stand waren.“ Das Ergebnis: Zufriedene Unternehmer und reihenweise Bewerbungen für Praktika und Lehrstellen. Auch Annalena Findeisen ist diesen Weg gegangen. Nach dem Abitur im Sommer 2017 hat sie eine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte im Amt Gransee und Gemeinden begonnen. Auf ihre berufliche Bahn hat sich die 18-Jährige sorgsam vorbereitet, auch mithilfe der Lehrstellenbörse. „In der 10. Klasse war ich das erste Mal da. Bei der Arbeitsagentur, die mich damals interessierte, habe ich mich an diesem Tag um ein Praktikum bemüht.“ Das Interesse an der Verwaltungstätigkeit ist geweckt, weitere Praktika, auch im Amt Gransee und Gemeinden folgen. 2016 reicht Annalena Findeisen dann ihre Bewerbungsunterlagen bei der Verwaltung, dem Amt Gransee und Gemeinden, ein. „Es gab tolle Gespräche, sodass ich mich dazu entschlossen habe.“ Bereut hat sie den Schritt nach drei Monaten Ausbildung auf keinen Fall. „Mir gefällt es sehr gut. Ich schätze, dass uns viel Vertrauen entgegengebracht wird, wir Aufgaben eigenständig erledigen dürfen. Ich fühle mich wie eine vollwertige Mitarbeiterin, auch wenn man bei manchem noch nicht soweit ist“, resümiert die Auszubildende. Die Kombination aus Organisation, Planung, Teamarbeit und Kontakt zum Bürger macht für die junge Zehdenickerin die Abwechslung der Verwaltungstätigkeit aus.

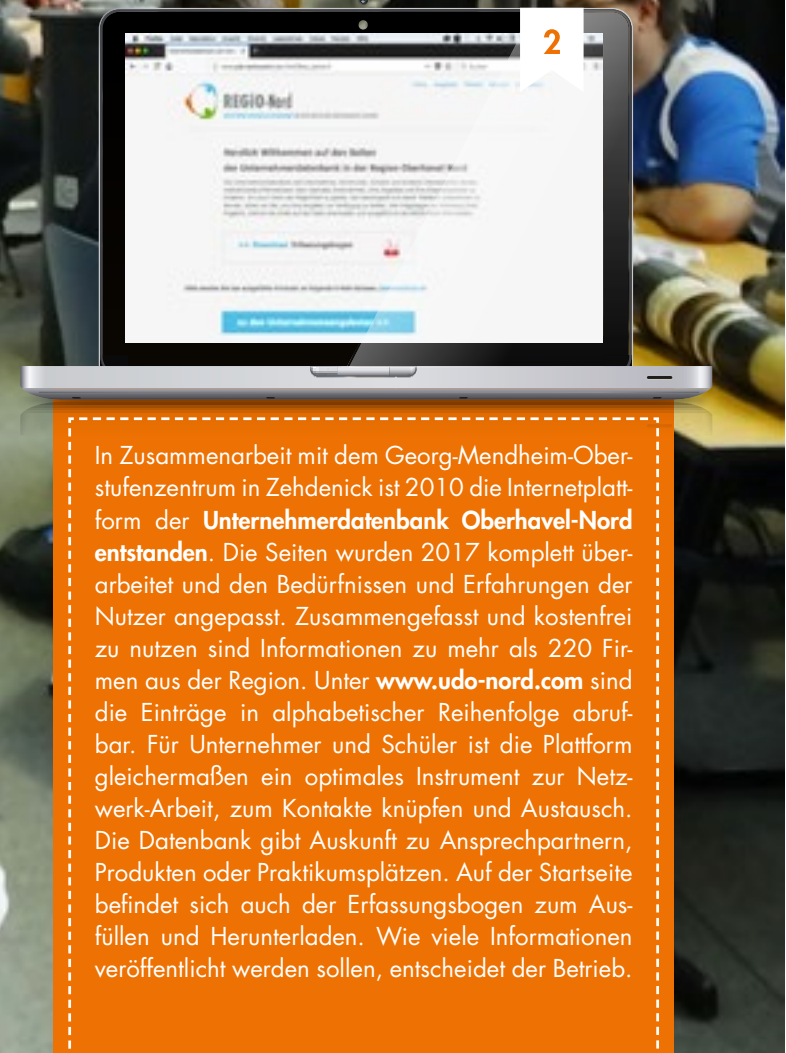


Zum Besuch der Lehrstellenbörse rät sie jedem Schüler, der auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz ist. „Alles findet sich hier konzentriert an einem Ort, man kann sich mit Arbeitgebern unterhalten und Azubis, die dort tätig sind und auf der Veranstaltung über ihre Erfahrungen berichten“, sagt Annalena. Sonst sei der übliche Weg, einen Ausbildungsplatz zu bekommen, doch sehr anonym. „Dann ruft man in einem Unternehmen an, hat die Sekretärin dran, oft erreicht man erst über Umwege den richtigen Ansprechpartner. Auf der Lehr-

stellenbörse sind die Wege direkt, jeder bietet sich an. Das ist wie auf einem Basar, alle buhlen um die Besten. So kann sich jeder, ob Schüler oder Unternehmer, das raussuchen, was passt. Die Wahl zu haben, ist doch viel besser, als nehmen zu müssen, was übrig ist.“ Wer sich bereits vor der Lehrstellenbörse über Unternehmen der Region informieren möchte, kann dies in der Unternehmerdatenbank der REGiO-Nord tun. Dort finden sich in alphabetischer Reihenfolge mehr als 220 Firmen. Die Datenbank gibt zudem Auskunft über Produkte, Ansprechpartner und Praktikumsplätze.



- 1 Annalena Findeisen auf der Lehrstellenbörse 2017 in Zehdenick
- 2 Praktisches Tool, die Unternehmerdatenbank UDO



In Zusammenarbeit mit dem Georg-Mendheim-Oberstufenzentrum in Zehdenick ist 2010 die Internetplattform der **Unternehmerdatenbank Oberhavel-Nord entstanden**. Die Seiten wurden 2017 komplett überarbeitet und den Bedürfnissen und Erfahrungen der Nutzer angepasst. Zusammengefasst und kostenfrei zu nutzen sind Informationen zu mehr als 220 Firmen aus der Region. Unter www.udo-nord.com sind die Einträge in alphabetischer Reihenfolge abrufbar. Für Unternehmer und Schüler ist die Plattform gleichermaßen ein optimales Instrument zur Netzwerk-Arbeit, zum Kontakte knüpfen und Austausch. Die Datenbank gibt Auskunft zu Ansprechpartnern, Produkten oder Praktikumsplätzen. Auf der Startseite befindet sich auch der Erfassungsbogen zum Ausfüllen und Herunterladen. Wie viele Informationen veröffentlicht werden sollen, entscheidet der Betrieb.



Suchst auch Du eine geeignete Lehrstelle?

Oder sind Sie als Unternehmer an Informationen zur unserer Unternehmerdatenbank interessiert? Dann ist **Kathrin Findeisen** Ihre Ansprechpartnerin:
Tel.: 03306 / 202 82 08
E-Mail: findeisen@region-nord.com
Web: www.region-nord.com und www.udo-nord.com



DAMIT DIE OPTIK STIMMT

REGIO-NORD UNTERSTÜTZT IM ZWEITEN JAHR KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN BEI DER ENTWICKLUNG UND FINANZIELLEN UMSETZUNG NEUER IDEEN

Jutta Humburg verliert nie den Durchblick, auch nicht in den kniffligsten Situationen. Und die kann es im Geschäft einer Optiker-Meisterin geben. „Gerade das finde ich an unserem Beruf spannend, jeder Kunde ist anders, jeden Tag wartet eine andere Problemstellung, die es zu lösen gibt“, sagt die in Zehdenick aufgewachsene. Das Geschäft „Augenoptik Klötter“ in der Berliner Straße 10 gehört zu den traditionsreichsten in der Havelstadt. 1950 hat es Jutta Humburgs Großvater gegründet. Seitdem ist es in Familienhand. 1985 übernahm es ihre Mutter, seit 2013 liegt die Geschäftsführung in Jutta Humburgs Händen.

Das familiäre Erbe führt die Optikerin mit Leichtigkeit und Hingabe fort. „Anfangs fiel mir tatsächlich nichts Besseres ein, als auch Optikerin zu werden. Es lag ja in der Familie. Aber ich habe diese Entscheidung nie bereut.“ Nach der Ausbildung, Heirat und Kindern schließt sie 1997 die Meisterschule ab. In der Hauptstadt arbeitet Jutta Humburg lange als angestellte Optikerin, doch nach einigen Jahren in der Ferne zieht es ihre Familie 2003 wieder aufs Land. In Oranienburg werden sie heimisch, Jutta Humburg steigt ins Familiengeschäft ein, arbeitet zunächst in der elterlichen Filiale in Hennigsdorf, bevor sie vor 7 Jahren beruflich nach Zehdenick zurückkehrt.

Hier schätzt sie die Nähe zu den Kunden, viele kennt sie noch aus ihrer Kindheit und Jugend. „Das ist viel schöner als in der Großstadt, dieser enge Kontakt zu unseren Kunden. Manche begleitet man ein ganzes Leben“, sagt die Unternehmerin. Dabei ist es ihr ein großes Anliegen, das Angebot für die Kunden ständig auszubauen. Neben einer modernen, nutzerfreundlichen Internetseite finden sich im Geschäft eine große Auswahl an Brillenmodellen. Der Service für ihre Kunden, wie die Möglichkeit verschiedener Untersuchungen am Auge mit modernster Technik, ist Jutta Humburg besonders wichtig. Um dem noch besser gerecht zu werden, qualifizierte sie sich in einem aufwendigen Zusatzstudium 2011 zur Optometristin.

Im November 2017 hat sie in zwei neue Geräte investiert – eines zur Vermessung der Brillenstärke (unbekannter Brillen) und die Ocu-

lus Pentacam. Das Instrument misst Änderungen am vorderen Augenabschnitt und kann frühzeitig Auffälligkeiten wie Grünen und Grauer Star sowie Hornhautveränderungen erkennen und durch regelmäßige Kontrolluntersuchungen überwachen und dokumentieren. Ohne eine Förderung wäre die Anschaffung allerdings nicht so schnell möglich gewesen. Denn die Instrumente sind mit 30.000 Euro sehr kostenintensiv.

Für die Investition hat sich Jutta Humburg deshalb an das Mittelzentrum REGiO-Nord gewandt, das sich den wirtschaftlichen Herausforderungen der ländlichen Region seit knapp 10 Jahren erfolgreich stellt. Das Land Brandenburg hat das 2016 gewürdigt, unter anderem mit der Prämierung für die strategische Stadt-Umland-Entwicklung und mit der Vergabe zusätzlicher Fördermittel im Mittelzentrum, beispielsweise an kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Diese Förderung hat nun auch die Zehdenicker Optiker-Meisterin genutzt, die aus der Lokalzeitung davon erfuhr. „Das wir die Hälfte als Zuschuss bekommen haben, hat sehr geholfen. Dafür sind wir sehr dankbar.“

Nun ist es an Jutta Humburg, den Kunden die Vorteile der neuen Instrumente zu erklären. „Es kommt gut an, aber die Untersuchung ist sehr zeitaufwendig. Das passt nicht jedem.“ Doch gerade das macht ihren Beruf so vielseitig. Gerade diese Abwechslung schätzt sie sehr. „Beraten, mit den Kunden sprechen, das ist das A und O“, sagt Jutta Humburg. „Wir können so viel machen - ob modisch beraten, das Auge vom gesundheitlichen Aspekt her abzuchecken oder Zahlen hin- und herzuschieben, wenn ich an die Buchhaltung denke.“



Auch Sie möchten Ihr Unternehmen voranbringen?

Dann ist **Kathrin Findeisen** bei der REGiO-Nord

Ihre Ansprechpartnerin:

Tel. 03306/202 82 08

E-Mail: findeisen@regio-nord.com

Web: www.regio-nord.com

ZUSAMMEN STATT JEDER FÜR SICH

DER UNTERNEHMERVEREIN GRANSEE UND GEMEINDEN IST SPRACHROHR
DER GEWERBETREIBENDEN UND MÖCHTE 2018 DIGITAL GROSS DURCHSTARTEN

GEMEINSAM FÜR GRANSEE,
DER UNTERNEHMERVEREIN
AMT GRANSEE UND GEMEINDEN

Zeit der Prozente

Bis Ende 2018 bieten Granseer Händler
Rabatte auf verschiedene Leistungen an



Lange haben sie nachgedacht, wie sie ihre Kräfte gemeinsam nutzen können, um den Handel in Gransee voranzubringen. 2015 gründen Händler, Gewerbetreibende aber auch Steuerberater und Zahnarzt den Unternehmerverein Amt Gransee und Gemeinden. „Wir wollten Gransee beleben, besser zusammenarbeiten statt jeder nur für sich oder in einzelnen Gruppen. Das bringt doch am Ende nichts“, sagt Sigrid Schlauer, Unternehmerin und Betreiberin des „Haus Schlauer“ auf der Rudolf-Breitscheid-Straße.

Seine Hauptaufgabe sieht der Verein darin, vor allem die Interessen der Unternehmer zu stärken. Denn nur wenn sie vor Ort gut arbeiten können, sind die Händler in der Lage, die Lebensqualität im Amt Gransee und Gemeinden positiv zu beeinflussen. „Mit Aktivitäten und Veranstaltungen möchten wir zudem auf die Wünsche der Bevölkerung eingehen“, so Sigrid Schlauer.

Dabei ist der Verein breit aufgestellt. Nicht nur Händler sind Mitglied, auch Gastronomen, Handwerker, Freiberufler. Im Vereinsvorstand engagieren sich Musikladen-Betreiber Bernd Guth (Vorsitzender), die Gewerbetreibende Sigrid Schlauer (stellvertretende Vorsitzende), Optikerin Judith Behm (Protokollführerin), Steuerberater Jürgen Perschke (Schatzmeister) und Zahnarzt Wolfram Sadowski (Beisitzer). Inzwischen zählt er insgesamt 45 Mitsreiter. Bei der Vereinsarbeit setzen die Unternehmer vor allem auf Kommunikation und Austausch mit Verwaltung und Bevölkerung.

Der Verein versteht sich dabei aber auch als Sprachrohr für die Unternehmer. Parkraumkonzept oder Gestaltungssatzung, einige Bedingungen in der Stadt für die Unternehmer und Händler gehören auf den Prüfstand. „Dazu gibt es regelmäßig offene Gespräche mit der Amtsverwaltung, wo wir aktuelle Themen besprechen“, sagt Judith Behm, die in der Rudolf-Breitscheid-Straße das Augenoptik- und Hörakustikgeschäft „Der GranSeher“ hat.

2017 ist der Verein mit gezielten Aktionen an die Öffentlichkeit gegangen, um für sich und den Handel in Gransee zu werben.

Dazu gehört ein Werbeheft mit Coupons, auf die es für verschiedenste Dienstleistungen Granseer Gewerbetreibender Rabatte gibt, das im Juli herausgebracht wurde. Es ist bis Ende 2018 gültig. In der Weihnachtszeit wurden außerdem unter dem Motto „Oh du fröhlicher Donnerstag“ kleine Weihnachtsmärkte veranstaltet. Die Spendeneinnahmen gehen an die Jugend-Rotkreuz-Gruppe Gransee.

Auch das nächste große Projekt steht in den Startlöchern. Mit einem Forschungsteam der Technischen Hochschule Brandenburg arbeitet der Verein an einem Internetauftritt. „Bei den Vorbereitungen mit Workshops und Befragungen für die Internetseite ist aber herausgekommen, dass diese allein nicht zielführend ist“, sagt Judith Behm. Eine App sei viel praktischer, denn sie könne viel mehr abbilden, nicht nur die Angebote der einzelnen Geschäfte. Die Leute wünschten sich dort auch übergreifende Themen, wie Veranstaltungen oder den Müllplan, so die Augenoptikerin.

Vor allem ist der Verein gespannt auf die vielen „coolen und interaktiven Ideen“, die das Forschungsprojekt um die App „Handel der Zukunft“ mit sich bringt. „Das wird eine tolle Sache, die es in dieser Form bisher nicht gibt. Die Granseer freuen sich, dass sie endlich mal wieder Vorreiter sein dürfen und damit ins Gespräch kommen. Den Menschen entgeht leider nicht, dass einige Geschäfte leer stehen“, sagt Judith Behm. „Wir wollen deshalb weiter positiv und mit Mut vorangehen.“



**Suchen Sie als Unternehmer Unterstützung bei
der Realisierung von Projekten und Ideen?**

Dann ist **Kathrin Findeisen** bei der REGiO-Nord
Ihre Ansprechpartnerin.
Tel. 03306 / 202 82 08
E-Mail: findeisen@regionord.com
Web: www.regionord.com



DAS GUTE SO NAH

DAS MEHRGENERATIONENHAUS „ZEHDENICKER BIENENSTOCK“ WIRD IM MITTELZENTRUM FÜR SEINE FAMILIÄRE ATMOSPHÄRE GELIEBT. 2018 FEIERT ES SEINEN 10. GEBURTSTAG

Sie fliegen ein, fliegen aus wie emsige Bienen. Menschen, jung und alt, kommen und gehen, lassen sich nieder, lachen und verbringen Zeit miteinander. „Wir wünschen uns natürlich noch mehr Kunden, die Interesse zeigen an unseren Angeboten und bei uns mitmachen wollen“, sagt Karin Claus vom Mehrgenerationenhaus „Zehdenicker Bienenstock“. „Das Wort Bienenstock steht für ein lebendiges Treiben, das es im Haus geben soll.“

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt. Karin Claus weiß, wovon sie spricht. Jeden Morgen die Natur rund um Zehdenick tief einzuatmen, gehört zu ihrem ganz eigenen Ritual, in den Tag zu starten und sich ins Getümmel zu stürzen. „Ich mag es, wenn im Haus viel los ist. Ich bin selbst in einem Mehrgenerationenhaus groß geworden. Bei uns war immer die ganze Familie da, jung und alt kamen zusammen“, sagt die Chef-in vom „Zehdenicker Bienenstock“. Das ist seit zehn Jahren Ziel der Einrichtung, die im Norden Oberhavel eine Menge Möglichkeiten im sozialen und gesellschaftlichen Bereich bereithält, mitzumachen und selbst zu gestalten.

Einen Teil ihres Mehrgenerationenhauses aus der Kindheit findet Karin Claus nun an ihrer Arbeitsstätte wieder. Ihre Cousine, mit der sie als Kind ganz besonders gern Zeit verbrachte, unterstützt die Einrichtung mit verschiedenen Angeboten. So ist Daniela Dorau verantwortlich für die Projekte „Kochstudio“ (hier lernen Kinder, dass Essen gesund und lecker sein kann), „Lernhilfe“ oder „Babykrabbeln“.

„Wir möchten das Mehrgenerationenhaus als Marke in die Region weiter hineinragen, dazu nutzen wir gern Veranstaltungen und unsere eigenen Aktionen“, erklärt Karin Claus das Engagement des „Bienenstocks“. Das Angebot richte sich daher vor allem an Menschen, die hier in der Region zuhause seien. „So kommt man ins Gespräch. Es entstehen neue Verbindungen und Netzwerke.“

Dem Team sei es wichtig, dass die Einrichtung und ihre Angebote auch in Gransee und Fürstenberg sowie deren Ortsteilen wahrgenommen werden. „Wir sind ein Haus für Jedermann, wir haben nicht nur eine Zielgruppe“, so Karin Claus.

Als sozialer Bienenstock geht das Team vor Ort auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Generationen ein. Die Aktion „Eins Mehr“ liegt dem Haus dabei besonders am Herzen. In der Weihnachtszeit wird in Supermärkten der Region um Lebensmittelspenden für die Tafel gebeten. „Es ist uns zu dieser Zeit besonders wichtig, dass auch Menschen, die nicht so gesegnet sind wie andere, etwas schönes Weihnachtliches in ihr Tafel-Paket bekommen“, sagt Karin Claus.

Die Angebote leben von den Lebenserfahrungen und den Kompetenzen der Menschen, die sich einbringen. So sind Angebote für das Kleinkind bis zu den Seniorinnen und Senioren entstanden. Darüber hinaus werden Berufsrückkehrer, Arbeitslose und Menschen mit Fluchtgeschichte unterstützt. Zu den Dienstleistungen gehören unter anderem eine Freiwilligenagentur, Kinderbetreuung in Rand- und Notfallzeiten, Haushaltsnahe Dienstleistungen, Angebote für Benachteiligte, Kreatives Gestalten, Kartenspielen, Seniorentanz, Zehdenicker Tafel, Mittagstisch, Seniorenbegleitsdienste, Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz, Freizeitsport und Musikprojekte. Dieses Engagement wird 2018 groß begeht, wenn die Einrichtung ihren 10. Geburtstag begeht.

 **Wir von der REGiO-Nord helfen gern bei sozialen Aktionen. Brauchen Sie Beratung?**

Dann ist **Ulrike Kirsten** Ihre Ansprechpartnerin.
Tel. 03306/202 82 07
E-Mail: kirsten@regionord.com
Web: www.regionord.com

 **Sie wollen mehr über das Mehrgenerationenhaus „Zehdenicker Bienenstock“ erfahren?**

Dann ist **Karin Claus** Ihre Ansprechpartnerin.
Tel. 03307 / 42 02 73
Web: www.mehrgenerationenhaeuser.de/mehrgenerationenhaeuser/haeuser-in-ihrer-naehe/steckbrief-mehrgenerationenhaus/haus/show/zehdenicker-bienenstock/ oder www.alv-brandenburg.de

Unsere Leistungen:

- Kaufmännische und technische Objektverwaltung
- Leistungsfähige Finanz- und Mietenbuchhaltung
- Hauseigene EDV-Anlage mit branchenspezifischer Software
- Attraktive Rahmenversicherungsverträge
- Objektbetreuung durch einen Hauswart
- Vorbereitung und Begleitung von Modernisierungsvorhaben
- Verhandlung, Abschluss und Anpassung von Mietverträgen
- Akquisition von Mietern
- Prüfung und Ausschöpfung von Fördermöglichkeiten



**Kommunaler Wohnungswirtschaftsbetrieb
der Stadt Fürstenberg/Havel
Markt 5 · 16798 Fürstenberg/Havel**

Telefon: 033093/349-0
Fax: 033093/349-49
Email: info@kowobe-fuerstenberg.de



Ihr Wohnungsunternehmen in Zehdenick



VERMIETEN

Tel. 03307 46990,

VERKAUFEN

info@gewo-zehdenick.de ,

VERWALTEN

www.gewo-zehdenick.de



DER SEE IST DAS ZIEL

DER STECHLINSEE WIRD TOURISTISCH IMMER BELIEBTER. IN DEM ÖRTCHEN NEUGLOBOW HAT SICH 2017 VIEL GETAN, AUCH 2018 HAT MAN GROSSES VOR

Wie aus dem Nichts taucht er hinter dichten Buchenwäldern auf – der Stechlinsee. Brandenburgs berühmtester See liegt an dem Örtchen Neuglobsow, das sich inmitten des Naturparks Stechlin-Ruppin Land befindet. Mit seinem Roman „Der Stechlin“ hat ihm Theodor Fontane ein literarisches Denkmal gesetzt. Unheimlich geht es in der Sage vom Roten Hahn zu, der vom Grund des Sees herauf kommt, wenn ein Fischer an einer ihm nicht genehmen Stelle fischt. Der slawische Name „steklo“ bedeutet so viel wie glasklar und verweist auf die Wasserqualität sowie auf die einst am Stechlinsee angesiedelten Glashütten. Die Tourist-Information finden Besucher seit Anfang 2017 im Glasmacherhaus, das die Geschichte der Glasbläser lebendig werden lässt. Auch nachts verliert der Ort nicht an Zauber. Nehmen Sie doch Platz unter dem prachtvollen Sternenhimmel. Der Stechlinsee liegt in einer der dunkelsten Regionen Deutschlands. Darüber forscht das Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei des Leibniz-Institutes. Wer also die Milchstraße mit den Augen abfahren oder dem kleinen Bären winken möchte, findet am Ufer des Stechlins seinen Logenplatz zum Träumen mit Blick in das Weltall. Für 2018 sind spezielle Sternenführungen geplant, im Glasmacherhaus wird es Kinderführungen mit Quiz geben. Für Ort und See wirbt seit Ende 2017 eine neue A-5-Broschüre, die dem Gast Aloha am Stechlinsee sagt. Herausgegeben hat sie die REGiO-Nord mbH. Die lange Reise können sich Touristen sparen, denn hier findet man ebenso klares Wasser wie auf Hawaii. Seit April gibt es ein weiteres attraktives Angebot für Gäste. Mit Unterstützung der Regionalen Entwicklungsgesellschaft konnte der Stechlinsee-Radweg eröffnet werden. Mit dem Rad können Ausflügler ab Gransee (erreichbar

mit dem RE 5 aus Berlin) über die Trasse der alten Stechlinseebahn den See erreichen. Unter Volldampf kamen Ausflügler früher an den Stechlinsee. Vom Bahnhof Gransee ging es mit der Stechlinseebahn auf der 23 Kilometer langen Strecke nach Neuglobsow. Am 8. August 1930 fuhr der erste Personenzug von Gransee zum Stechlinsee. Doch die Bahn brachte nicht nur die Großstädter zu der Naturschönheit. Sie versorgte die Bewohner mit Getreide, Milch, Kohlen und Holz. Zuletzt fuhr ein Zug 1969 über den alten Bahndamm. Auf der Strecke gibt es einiges zu entdecken, wie Schulzendorf, wo sich einst Mecklenburger und Brandenburger auf dem Schlachtfeld duellierten. In Wolfsruh erwartet die Gäste eine wahre Augenweide mit Werkshof der Familie Lux mit einem zwei Kilometer langen Wiesenlabyrinth, Glas- und Keramikskulpturen und Gewächshausgalerie. In Menz erlebt man im NaturParkHaus eine fantastische Reise durch Naturräume und den Sinnesgarten. Noch wenige Kilometer und das Ende der einstigen Bahnlinie ist erreicht. In Neuglobsow ist der Sprung ins klare Nass des Stechlinsees ein unbedingtes Muss, bevor es auf die Heimreise geht.

Suchen Sie Unterstützung bei der Verwirklichung touristischer Projekte und Angebote?

Dann sind **Kerstin Tammer** und **Ulrike Kirsten** Ihre Ansprechpartnerinnen.
Tel. 033093 / 32 25 4 oder 03306 / 202 82 07
E-Mail: kirsten@regio-nord.com oder tammer@regio-nord.com
Web: www.regio-nord.com und www.stechlin.de



WOCHENENDE FÜR ENTDECKER

GROSSE ZUFRIEDENHEIT BEI ANBIETERN UND BESUCHERN SIE WÜNSCHEN SICH EINE NEUAUFLAGE VON 48 STUNDEN OBERHADEL

Thomas und Kerstin Bill geraten noch immer ins Schwärmen, wenn sie von diesem Wochenende im August 2017 erzählen. „Wir hatten super Gäste, aufgeschlossen und sehr nett, haben tolle Gespräche geführt. Einige Besucher sind bereits wiedergekommen“, sagt Thomas Bill, der mit seiner Frau seit 2015 in Fürstenberg/Havel das Havel-Quartier mit Ferienwohnungen und Bootsverleih am Schwedtsee betreibt. Mit Bootstouren (auch mit einem von Thomas Bill selbstgebauteen einzigartigen Ponton-Boot), einem kleinen Trödelmarkt, selbstgemachten Langos und ungarischem Baumkuchen brachten sie ihre Gäste zum Dahinschmelzen. Erstmals hatten beide an der Aktion „48 Stunden Oberhavel“ teilgenommen, die nach 2011, 2013 und 2015 wieder von der REGiO-Nord organisiert und von ihren Partnern, dem Landkreis Oberhavel, der Stadt Fürstenberg/Havel, dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse unterstützt wurde. Bills Angebot war eines von insgesamt 48, die es zwischen der Wasserstadt, Himmelpfort, Zehdenick, Gransee und dem Stechlinsee zu entdecken gab. Dazu gehörten Stadtführungen, Lesungen, Yoga-Schnupperkurse, Postkartendruck, regionale Küche, Kunst und Installationen, Rad- und Nordic-Walking-Touren sowie traditionelle Handwerkskunst. 40 Haltestellen in zwei Rundkursen wurden von Fahrern mit Bussen der Oberhavel Verkehrsgesellschaft (OVG) angesteuert. Gästeführer aus der Region, darunter auch Schüler des Strittmatter-Gymnasiums Gransee, berichteten in den Bussen über Angebote und Sehenswürdigkeiten. Die Zufriedenheit nach der vierten Auflage ist bei Anbietern, Besuchern und Veranstaltern groß. Rund 3000 Gäste haben die

Aktion „48 Stunden Oberhavel“ am 26. und 27. August 2017 genutzt, um den Norden Oberhavels und seine touristische Vielfalt zu erkunden. Die REGiO-Nord möchte deshalb, dass die Aktion in zwei Jahren wieder stattfindet. Organisatoren und viele Teilnehmer haben bereits ihre Bereitschaft erklärt, sich an 48 Stunden Oberhavel erneut zu beteiligen und die Aktion zu unterstützen.

Am nächsten „48 Stunden Oberhavel“-Wochenende möchte die REGiO-Nord Einheimische noch besser auf die Aktion aufmerksam machen und einbinden. Denn die Aktion richtet sich nicht nur an Touristen. Auch Menschen, die in der Region leben, können die Busse kostenfrei an beiden Tagen der Aktion nutzen. Ein VBB-Ticket, mit dem viele Besucher in die Region kommen, ist dafür nicht Voraussetzung. „Das war eine tolle Sache. Eine gelungene Imagekampagne für die Region“, sagt Kerstin Bill. „Gerade für uns als touristischen Anbieter war die Aktion der REGiO-Nord eine gute Chance, uns potentiellen Kunden zu präsentieren. Wir sind in zwei Jahren auf jeden Fall wieder mit dabei.“

Suchen Sie Unterstützung beim Organisieren und Bewerben einer Veranstaltung?

Dann ist **Ulrike Kirsten** Ihre Ansprechpartnerin.
Tel. 03306 / 202 82 07
E-Mail: kirsten@regio-nord.com
Web: www.regio-nord.com



BIS DER VORHANG FÄLLT

DAS DORFTHEATER SONNENBERG HAT AUF VORSCHLAG DER REGIO-NORD DEN KULTURFÖRDERPREIS DES LANDKREISES OBERHAVEL 2017 ERHALTEN

Anfangs war es die Schranktür, die Kathrin Lorenz den Weg in ihre eigene Welt öffnete. Damals, als sie noch Kind war. Hinter ihr verkleidete sie sich mit Freunden und Geschwistern, probte den großen Auftritt für die Eltern. Klappte die Tür zu, begann das Stück. Das Träumen und Theater machen, hat sie auch in die Erwachsenenwelt begleitet. „Ich habe mit meinen Geschwistern schon immer gern Programme einstudiert und damit die ganze Familie unterhalten“, sagt die selbstständige Keramikerin, die 2003 von Sachsen nach Brandenburg zog.

Auch hier lässt Kathrin Lorenz ihre Leidenschaft nicht los und bringt frischen Wind aufs Land. Nach der Gründung einer Line-Dance-Gruppe erwächst in Sonnenberg das Dorftheater. Die Laienschauspieler zeigen fortan, wie das Dorfgeschehen durch gemeinsame Aktionen kultureller Art neu belebt werden kann. Seit 2010 planen, proben und präsentieren die Sonnenberger nun gemeinsam Theaterstücke. „Kultur auf dem Land gibt den Menschen ein Gefühl von Stabilität, auch in Sonnenberg. Unser Dorf ist Heimat“, sagt Kathrin Lorenz.

Rund 30 Dorfbewohner im Alter von 6 bis 66 Jahren gehören zum Ensemble des Amateurtheaters, das die Sonnenberger schlicht „Dorftheater“ nennen. Bei Organisation und Durchführung wird Kathrin Lorenz von ihren zuverlässigen Regieassistentinnen Beate Spring, Monika Preuß, Diana Puls, Rita Kattner und Jeanette Borg unterstützt.



Premiere feierte das Dorftheater 2010 mit dem Stück „Sonnenberg sucht den besten Feuerwehrmann“ zum 100. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr Sonnenberg. Es folgten Stücke wie „Berliner Luft – die 20er-Jahre“ und „Weltreise“. Nun seit sieben Jahren gestalten die Laienschauspieler jährlich das kulturelle Programm der Feste einzelner Dörfer der Gemeinde Sonnenberg.

Mit ihren Stücken wollen die Sonnenberger vor allem unterhalten. Sie erziehen und bilden aber auch, regen zum Nachdenken über Gesellschaft und Gemeinschaft an. So ist es für die Macher wichtig, die Stücke ansprechend zu gestalten und für jede Altersgruppe etwas zu bieten. Dabei gehen die Akteure mit Witz und Ideenreichtum an die Sache und widmen ihrer Leidenschaft, dem Theater, vor allem viel Freizeit.

Ein jedes Stück verlangt dabei eine lange Vorbereitung. Wird im Sommer präsentiert, beginnen die Planungen bereits im Winter. Ist ein Thema gefunden, geht es an die Detailarbeit. Mit dem Stück schreiben und einstudieren, ist es längst nicht getan. Denn die Sonnenberger gestalten auch Bühnenbilder, Requisiten und Kostüme selbst. Neben dem eigentlichen Proben wird dann monatelang gestrickt, genäht, gemalt und gehämmert – für diesen einen magischen Moment, bis sich der Vorhang wieder öffnet.

Sind Sie kulturell in der Region engagiert und benötigen Hilfe bei Kommunikation oder suchen nach Netzwerk-Partnern?

Dann ist **Ulrike Kirsten** Ihre Ansprechpartnerin.
Tel. 03306 / 202 82 07
E-Mail: kirsten@region-nord.com
Web: www.region-nord.com

WAS IST LOS IN DER REGION?
 Hier finden Sie wichtige Veranstaltungen für das Jahr 2018

Was?	Wann?	Wo?
• Sommerkonzerte in Kirchen	April bis Oktober	Gransee, Meseberg, Fürstenberg/Havel u.a.
• Zehdenicker Kneipenmusikmeile	14. April	Zehdenick
• Zehdenicker Frühlingsfest	21./22. April	Festplatz Zehdenick
• Märkisches Dampfspektakel	05./06. Mai	Ziegeleipark Mildenberg
• 14. Stechlinseelauf	13. Mai	Neuglobsow
• Museumstag – Glanzlichter aus dem Wald	20. Mai	Glasmuseum Neuglobsow
• Kinder- und Bürgerfest Gransee	25. bis 27. Mai	Gransee
• Stadtfest	02. Juni	Zehdenick
• 24. Brandenburger Landpartie	09./10. Juni	landesweit in Brandenburg
• Fête de la Musique	21. Juni	Zehdenick, Fürstenberg/Havel
• 24. Waldfest	23./24. Juni	Menz
• 8. Stadtspori- und Familienfest	30. Juni/01. Juli	Zehdenick
• 21. Ritterfest	30. Juni	Zernikow
• 22. Brandenburger Wasserfest	13./14. Juli	Fürstenberg/Havel
• Klostergeflüster	21./22. Juli	Himmelpfort
• Stechlinseefest	04. August	Neuglobsow
• 18. Zernikower Maulbeerfest	04. August	Zernikow
• 16. Faszination Technik	18./19. August	Ziegeleipark Mildenberg
• Havellauf in Zehdenick/Havel	25. August	Zehdenick
• 14. Rocknacht	25. August	Gransee
• Himmelpforter Kulturtage	Sommer 2018	Himmelpfort
• 3. Kunstsalon	September 2018	Bergsdorf
• 33. Bauernmarkt und Windmühlenfest 13.	07./08. September	Mildenberg
• Aktiv durch das Ruppiner Seenland	15. September	Menz
• 25. Erntedankfest Dollgow	29. September	Dollgow
• 15. Tag des Apfels	20. Oktober	Menz
• Saisonabschluss mit Feldbrandofen-Fest	03. November	Ziegeleipark Mildenberg
• Weihnachts- und Wichtelmärkte	im Advent	Himmelpfort u.a.

Stand: Dezember 2017, alle Angaben ohne Gewähr.



Mehr als nur ein Dach über dem Kopf

Rudolf-Breitscheid-Straße 41 · 16775 Gransee · Tel.: 03306 7979-0 · Fax: 03306 7979-23
 info@gewo-gransee.de · www.gewo-gransee.de

Zwischen **Stechlin** und
Schloss Meseberg fühlen wir uns wohl!
 Das ist Lebensqualität für die ganze Familie!



Sie suchen eine moderne und preisgünstige Wohnung oder einen Verwalter für Ihr Wohnhaus? Wir sind Ihnen bei der Lösung Ihres Wohnungsproblems gern behilflich.

Lassen Sie sich von unseren Mitarbeitern beraten!

Meine Stadtwerke Zehdenick

**Ihr verlässlicher Partner mit Energie für
Zehdenick, Gransee und Fürstenberg**



**„Wir fühlen uns für die Menschen in unserer Region
und unsere Umwelt verantwortlich.“**

Foto: Susanne Wernicke

Schleusenstraße 22, 16792 Zehdenick
Telefon: 03307/4693-28 Telefax: 03307/4693-36
Mail: info@stadtwerke-zehdenick.de

STADTWERKE ZEHDENICK 
DENN ES GEHT UM UNSERE REGION!